



Creative Europe
Desks Deutschland
MEDIA

Pressemitteilung

Hands on Cinema! Neues Design für Arthouse-Kinos

Nach erfolgreichem Start im letzten Jahr geht „Hands on Cinema!“ in die zweite Runde: Anlässlich der 17. Filmkunstmesse in Leipzig (25. – 29.09.2017) bietet der Workshop der Creative Europe MEDIA Desks Deutschland Kinobetreibern erneut Gelegenheit, sich über mögliche Umgestaltungen ihrer Lichtspielhäuser Gedanken zu machen.

Architektur- und Kommunikationsstudierende entwickeln individuelle Konzepte für ausgewählte Kinos: "Hands on Cinema!" heißt die Initiative, die im letzten Jahr von den deutschen Creative Europe MEDIA Desks in Zusammenarbeit mit ANCB The Aedes Metropolitan Laboratory und der AG Kino-Gilde und dem Medienboard Berlin-Brandenburg ins Leben gerufen wurde. Diesjährige Hochschulpartner sind die msa - Münster School of Architecture sowie die msd - Münster School of Design.

Am 28. September werden die Entwürfe im Rahmen der Filmkunstmesse erstmals den sechs teilnehmenden Kinos präsentiert: Dabei sind das Lumière in Göttingen, das Astoria Wittstock, das Hackesche Höfe Kino Berlin, die Rhönlichtspiele Bad Brückenau, Scala Leverkusen und die Zeise Kinos Hamburg. Den verschiedenen "Problemzonen" der Kinos wurde mit viel Einfallsreichtum und Kreativität begegnet, und die entwickelten Konzepte sollen umsetzbar sein, was Dimensionen, Baupläne, Farbkonzepte und Materialien betrifft. Die Präsentation steht allen Interessierten offen.

"Die Auseinandersetzung mit künstlichem Licht und Raum war ein besonderes Thema. Die Studenten suchten nach einer übergeordneten Idee von ästhetischem Raum und dachten nicht in kleinsten Einzellösungen", so Prof. Kirsten Schemel von der msa, "Dieses Streben nach einer Ganzheit im Entwurf trotz heterogener Gegebenheiten fand ich bemerkenswert."

Nicht nur Architektur, sondern auch Kommunikationsdesign

Neben den angehenden Architekten sind in diesem Jahr auch kommende Kommunikationsdesigner involviert: Unter der Leitung von Prof. Gisela Grosse von der msd werden von den Studenten maßgeschneiderte Kommunikationskonzepte für die sechs Kinos vorgelegt. Die originellen und kreativen Konzepte reichen von der Gestaltung einer einheitlichen Corporate Identity bis hin zur Umbenennung eines Kinos.

Prof. Grosse: „Am meisten hat mich die Vielfalt der Entwürfe überrascht. Jedes Kino hat einen für den Standort, die Besuchersituation und die Möglichkeiten der Kinobetreiber individualisierten Entwurf bekommen, der definitiv die kommunikative und gestalterische Situation deutlich verbessert. In dieser thematischen Vielfalt liegt sicherlich ein Stück Zukunft für Programmkinos“.

Hands on Cinema! ist eine Initiative der Creative Europe MEDIA Desks Deutschland, gemeinsam mit ANCB The Aedes Metropolitan Laboratory. Gefördert wird sie von: Medienboard Berlin-Brandenburg, FilmFernsehFonds Bayern, Filmförderung Hamburg

Schleswig-Holstein, Filmstiftung NRW und Nordmedia. Kooperationspartner ist die AG Kino Gilde e.V.

Termin:

Hands on Cinema! – 11 Ideen für 6 Kinos

Donnerstag, 28. September 2017, 12.00-14.30 Uhr, Felix-Klein-Hörsaal, Universität Leipzig, Augustusplatz 10-11, Leipzig

Anmeldung für akkreditierte Besucher der Filmkunstmesse unter: rsvp@ced-bb.eu

Pressevertreter/innen sind herzlich eingeladen, die Veranstaltung zu besuchen!

Begrenzte Platzzahl, Anmeldungen bitte bis zum 25. September 2017 an: info@ced-hamburg.eu

Foto: © Creative Europe Desk Berlin-Brandenburg

BU: So könnte es aussehen, das Lumière Kino in Göttingen. Unter dem prüfenden Blick von Prof. Kazu Blumfeld Hanada von der msa präsentieren die Studierenden ihren Entwurf.

Pressekontakt:

Creative Europe Desk Hamburg

Friedensallee 14-16, 22765 Hamburg, Tel. +49 40 3906585

info@ced-hamburg.eu www.facebook.com/MEDIADeutschland

www.creative-europe-deutschland.eu

Creative Europe ist das Förderprogramm der Europäischen Kommission für die audiovisuelle Branche sowie den Kultur- und Kreativsektor. Informationen zu Creative Europe geben die fünf deutschen Creative Europe Desks: Über das Teilprogramm MEDIA informieren Büros in Berlin/Potsdam, Düsseldorf, Hamburg und München. Zum Teilprogramm KULTUR berät das Büro in Bonn.